

Die Generalversammlung von CCME tritt alle drei Jahre zusammen, um das CCME Aktionsprogramm zu prüfen und weiterzuentwickeln. Zwischen den Generalversammlungen fungiert der Exekutivausschuss als Leitungsgremium. Er ist beauftragt, Arbeitsgruppen, ad-hoc-Gruppen oder Teams einzusetzen, die die wichtigsten Themengebiete des Arbeitsprogrammes von CCME bearbeiten.

#### Mitglieder des CCME- Exekutivausschusses

Vorsitzender: Pfr. Arlington Trotman, Großbritannien  
Stellvertretende Vorsitzende: Dr Antonios Papantoniou, Griechenland  
Frau Franca di Lecce, Italien  
Schatzmeister:: Herr Michael Bubik, Österreich  
Mitglieder: Herr Joel Le Billan, Frankreich  
Frau Kristina Hellqvist, Schweden  
Frau Katharina Wegener, Deutschland  
Vertreterin des Ökumenischen Rates der Kirchen: Frau Elena Timofticiuc, Rumänien  
Vertreter der Konferenz Europäischer Kirchen: Vater Cristian Popescu, Tschechische Republik

#### Geschäftsstelle

Generalsekretärin Frau Doris Peschke  
Assistent Herr Emmanuel Kabalisa  
Projektsekretär Dr. Torsten Moritz  
Projektassistentin Frau Olivia Bertelli  
Spezialvikar: Thomas W. Stephan

#### Adresse:

**CCME** - Kommission der Kirchen für Migranten in Europa

**174, rue Joseph II  
B-1000 Brüssel,  
Belgien**

Tel. +32-(0)2-234.68.00, Fax +32-(0)2-231.14.13

e-mail: [info@ccme.be](mailto:info@ccme.be); <http://www.ccme.be/> Fer 2009



**Churches' Commission for Migrants in Europe**

Commission des Eglises auprès des Migrants en Europe

Kommission der Kirchen für Migranten in Europa

**CCME ist eine ökumenische Organisation, die den Kirchen in Ihrem Eintreten für Fremde dient, Bezug nehmend auf die biblische Botschaft, die die Würde eines jeden Menschen unterstreicht. CCME arbeitet daran, auf europäischer und nationaler Ebene eine inklusive Politik voranzutreiben, die MigrantInnen, Flüchtlinge und ethnische Minderheiten einschließt (Auszug: CCME Leitbild)**

Migration ist integraler Bestandteil der europäischen Geschichte und ein wichtiger Bereich der gegenwärtigen Realität. Europäische Bürgerinnen und Bürger emigrieren aus und innerhalb Europas, und zur gleichen Zeit kommen Migranten und Flüchtlinge aus anderen Teilen der Welt nach Europa, um hier ein neues Leben zu beginnen. Mit der Ansiedelung der Neuankömmlinge und der schon länger ansässigen Menschen in Europa sind zweifellos Herausforderungen verbunden, aber diese Menschen tragen auch viel zu Europas wirtschaftlichem Wohlergehen bei und bereichern seine vielfältigen Kulturen.

Der Schutz der Menschenrechte, die Integration von Migranten und Flüchtlingen und die Wertschätzung kultureller Vielfalt gehören zu Europas Traditionen. Doch diese Traditionen sind gegenwärtig unter Druck. Aufgrund ihrer Berufung sind Kirchen in einer guten Position, gegenseitiges Verständnis und Akzeptanz zwischen verschiedenen Gemeinschaften zu fördern und sich aktiv daran zu beteiligen, eine gerechte Gesellschaft mit kultureller, ethnischer und religiöser Vielfalt zu errichten.

Der Amsterdamer Vertrag, der 1999 in Kraft trat, hat den europäischen Institutionen beträchtliche Befugnisse übertragen, zu Einwanderung und damit verwandten Fragen wie Integration von Migranten und ethnischen Minderheiten tätig zu werden. Darüber hinaus erhielten die europäischen Institutionen die Zuständigkeit, Maßnahmen gegen Diskriminierung aufgrund von Rasse oder ethnischer Abstammung und Religion zu ergreifen. Der Rat von Tampere 1999 beschloss ein ehrgeiziges Programm der Harmonisierung der Asyl- und Migrationspolitik in der EU. Diese Entwicklung erfordert eine noch engere Zusammenarbeit nicht nur in den alten und neuen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, sondern auch in den Ländern in der Nachbarschaft der erweiterten EU.

Die Kommission der Kirchen für Migranten in Europa (CCME), 1964 gegründet, ist eine Organisation von Kirchen und ökumenischen Kirchenräten aus zur Zeit 18 europäischen Ländern. Bei den CCME Mitgliedern handelt es sich überwiegend um protestantische, orthodoxe oder anglikanische Kirchen oder kirchliche Fachverbände.

Die Generalversammlung von CCME entschied im Oktober 1999 in Järvenpää/Finnland gemeinsam mit der Konferenz Europäischer Kirchen und dem Ökumenischen Rat der Kirchen, das Mandat auszuweiten und den ganzen Bereich von Migration und Integration, Flucht und Asyl, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit zu bearbeiten. Die Generalversammlung nahm zugleich vier neue Mitglieder aus den oben genannten Ländern auf.

**CCME** ist Teil des weltweiten ökumenischen Netzes des Ökumenischen Rates der Kirchen und der Konferenz Europäischer Kirchen. Sie arbeitet mit Nichtregierungsorganisationen europaweit zusammen und begründete das „Migration News Sheet“ und die „Migration Policy Group“.

**CCME** steht in regelmäßigen Kontakt mit der Europäischen Kommission, dem Europaparlament und dem Rat der Europäischen Union. CCME hat auch offiziellen Beobachterstatus beim Europarat in Straßburg/Frankreich und nimmt als Beobachter am Migrationsausschuss des Ministerrates teil. Damit kann CCME die Europapolitik in Fragen von Migration, Integration und Asyl beobachten und die Anliegen der Kirchen bei den relevanten Institutionen vorbringen.

**CCME** befürwortet die Annahme und Umsetzung internationaler Standards wie die Europäische Sozialcharta, die Europäische Konvention für den Schutz des legalen Status von Wanderarbeitnehmenden und die UN Konvention für den Schutz der Rechte aller Arbeitsemigranten und ihrer Familienmitglieder. Die CCME hat auch spezifische Vorschläge zur Annahme einer europäischen Einwanderungspolitik und für die Gleichbehandlung von europäischen Bürgern und Drittstaatsangehörigen gemacht.

#### **Der Auftrag von CCME**

- CCME beobachtet die Entwicklung europäischer Politik in den Bereichen Migration, Asyl, Integration und Anti-Diskriminierung und informiert die Kirchen über diese Entwicklungen.
- CCME ermöglicht einen Austausch für Mitgliedsorganisationen sowie Mitglieder des ÖRK und der KEK; die in diesen Bereichen tätig sind.
- CCME koordiniert parallele Bemühungen und Initiativen von Kirchen und anderen Vereinigungen in ihrem Themenbereich und verfasst gemeinsame europäisch-ökumenische Stellungnahmen zu diesen Themen.

- CCME fördert das Bewusstsein für die Probleme von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in den Kirchen und in der Gesellschaft; sie führt Studien zur Situation von Migranten, Flüchtlingen und ethnischen Minderheiten auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene durch.
- CCME repräsentiert ihre Mitglieder in internationalen Organisationen und Organen wie denen der EU, dem Europarat, sowie auf Tagungen und Konferenzen zu wichtigen Themen. CCME steht im Kontakt und arbeitet zusammen mit staatlichen Stellen, internationalen Organisationen, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden sowie Organisationen von Migranten, Flüchtlingen und Angehörigen ethnischer Minderheiten.
- CCME organisiert Konsultationen, Seminare und langfristige Projekten die Zusammenarbeit zwischen Mitglieds- und Nichtmitgliedskirchen sowie zwischen Kirchen und anderen Einrichtungen zu fördern. In Absprache mit den beteiligten Kirchen legt sie Projekte und Programme, z.B. Schulung und Kapazitätsförderung, fest und hilft den Kirchen, diese umzusetzen oder selbst auszuführen.

#### **Die CCME Arbeitsschwerpunkte für den Zeitraum 2005-2008 sind:**

- Initiativen, welche die Menschenrecht von Personen ohne gültigen Aufenthaltsstatus garantieren, insbesondere während Rückführungsmaßnahmen sowie die Entwicklung von Alternativen zu zwangsweiser Rückführung
- Auf Grundrechten basierende Einwanderungspolitik für Arbeitskräfte, die Grundrechte sowohl während als auch nach der Zuwanderung berücksichtigen
- Politik, die ein offenes, zugängliches und faires Asylsystem garantiert und zusätzliche Möglichkeiten des Schutzes von Flüchtlingen und im Land Vertriebenen eröffnet
- Maßnahmen zur Bekämpfung neuer Formen der Sklaverei, insbesondere des Menschenhandels und zur Eröffnung sicherer Möglichkeiten der Migration
- Integrationspolitik, die auf Respekt für Vielfalt und der fairen Behandlung von Migranten, inklusive Gleichstellungspolitik , beruht